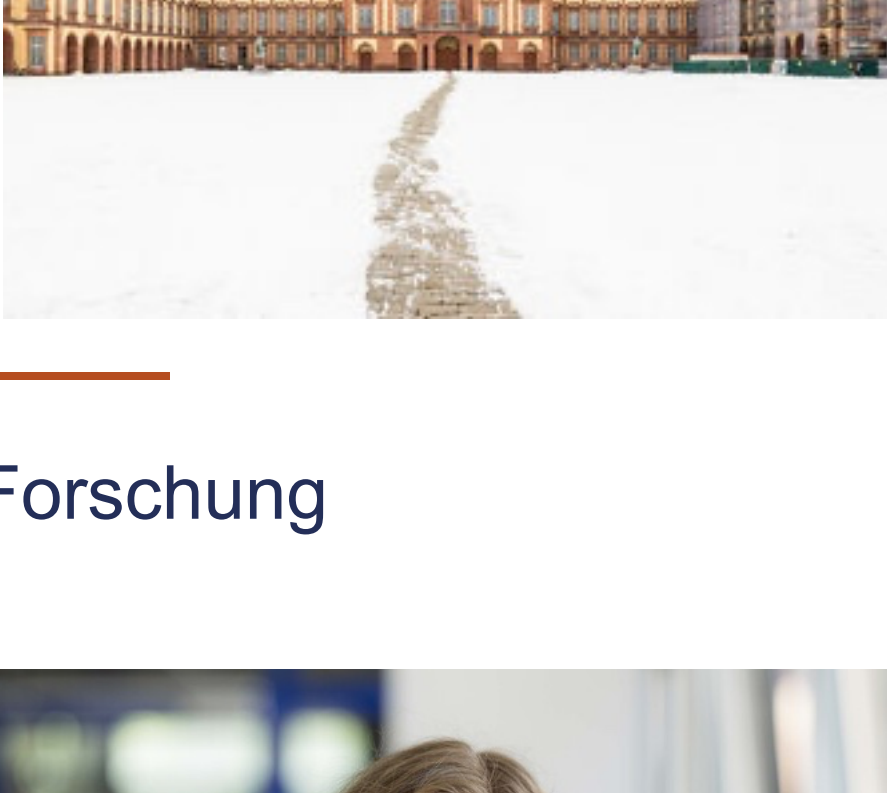




Newsletter der Fakultät für Sozialwissenschaften

23. Dezember 2025

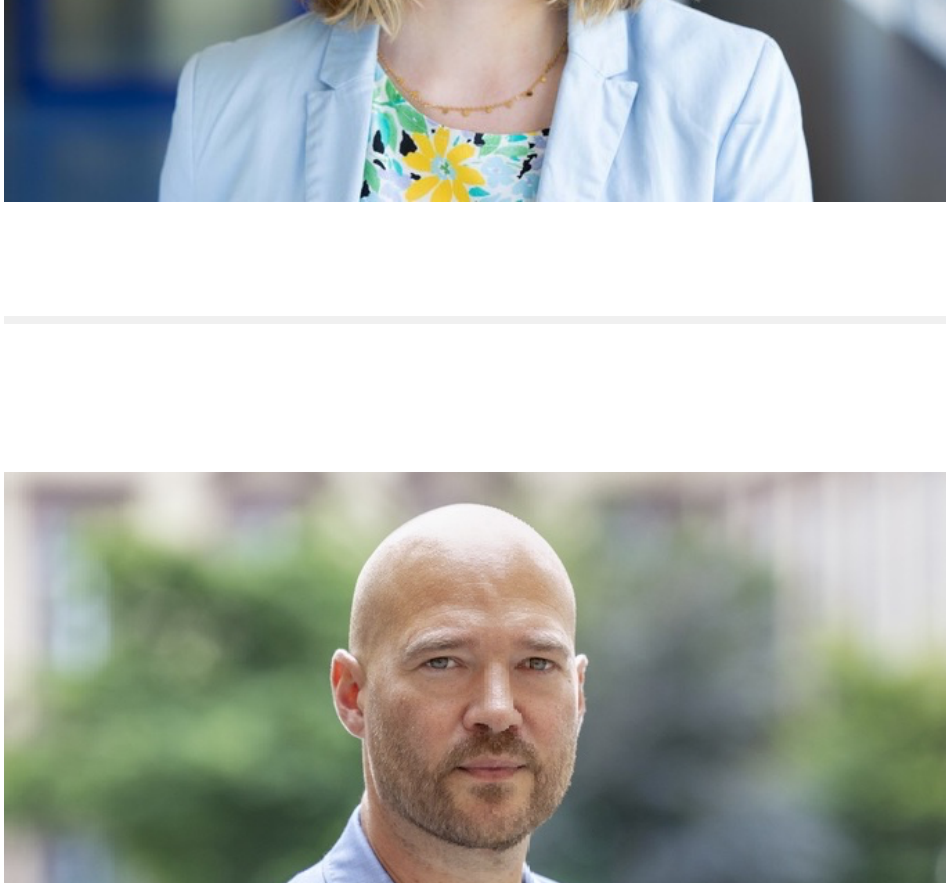
Frohe Festtage



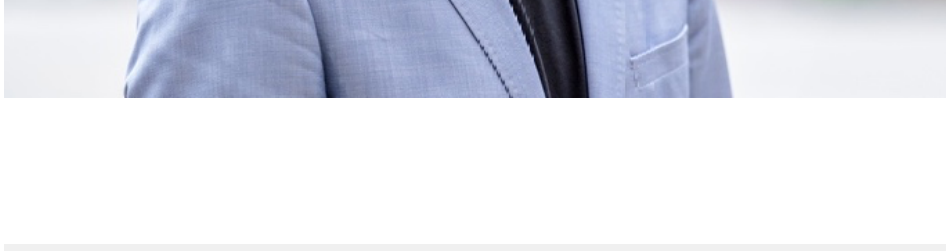
Liebe Leserinnen und Leser,

gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Dekanatsbüros wünschen wir Ihnen allen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches 2026! Das Dekanatsbüro ist ab dem Mittwoch, den 7. Januar 2026 wieder für Sie erreichbar. Der nächste Newsletter erscheint am 22. Januar 2026.

Forschung



In einer aktuellen **Analyse** zeigen **Alina Greiner-Filsinger** und **Daniel Kammer** (Universität Konstanz), dass der Genozid in Ruanda langfristige und generationenübergreifende Auswirkungen auf Einstellungen zu Gewalt an Kindern hat. Anhand eines Difference-in-Differences Designs zeigt die Analyse, dass jüngere Frauen aus stärker von Gewalt betroffenen Regionen Gewalt an Kindern deutlich weniger befürworten – und dass sie diese Einstellungen auch an ihre Kinder weitergeben. Die Studie ist in *World Development* erschienen.



In einer neuen **Veröffentlichung** analysieren **Richard Traummüller** und Kolleg*innen, in welchem Umfang Studierende Einschränkung akademischer Freiheit befürworten. Auf Grundlage von drei Survey-Experimenten zeigen die Autor*innen, dass ein substanzieller Anteil der Studierenden solche Einschränkungen unterstützt, insbesondere aus ideologischen Gründen. Die Studie entstand als 'adversarial collaboration' zwischen zwei Forscherteams mit unterschiedlichen Positionen und ist kürzlich in den *Proceedings of the National Academy of Sciences* (PNAS) veröffentlicht worden.



Eine Studie von **Antje Gerdas** und Kolleg*innen zeigt, dass Zahnfehlstellungen die Wahrnehmung von Gesichtern beeinflussen. Eyetracking-Daten belegen, dass Betrachter*innen ihre Aufmerksamkeit stärker auf den Mund richten und sie den Emotionsausdruck negativer einschätzen. Nach einer kieferorthopädischen Behandlung verändern sich Blickmuster und Bewertungen deutlich. Die Ergebnisse unterstreichen den Einfluss von Zahnfehlstellungen und den möglichen Bedarf psychologischer Unterstützung.



Unsere Forschenden in den Medien

Prof. Dr. Marc Debus, Professur für Politikwissenschaft, Vergleichende Regierungslehre:

„Mannheimer Wissenschaftler: „SPD und CDU müssen sich warm anziehen“: In einem Beitrag des Mannheimer Morgen äußert sich Marc Debus kritisch zum Koalitionsmanagement der Bundesregierung.

„Wahlforscher analysiert in der PZ: Wo stehen die Parteien in Baden-Württemberg?“: Die Pforzheimer Zeitung (PZ) berichtet über eine Analyse von Marc Debus zu den Positionen der Parteien in Baden-Württemberg. Im Rahmen einer Wahl-Web-Talk-Reihe der Landeszentrale für politische Bildung ordnete Debus die Parteiprogramme im politischen Koordinatensystem ein und zeigte Unterschiede zwischen den Parteien auf.

Prof. Dr. Marc Helbling, Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Integration:

„Neue Studie zeigt: Demokratie-Skepsis kein Migrationsproblem“: Die Berliner Morgenpost berichtet über eine neue Studie von Marc Helbling zur Demokratie-Skepsis. Die Ergebnisse zeigen, dass Menschen mit Migrationshintergrund zentrale demokratische Prinzipien ebenso stark befürworten wie Personen ohne Migrationserfahrung. Auch die Zeitschrift *Forschung & Lehre* sowie der *Staatsanzeiger* und der *Tagesspiegel* greifen die Studie auf.

„Changing attitudes towards migrants, asylum seekers and refugees a decade after Cologne station assaults“: Das Portal InfoMigrant berichtet zur Studie von Marc Helbling zur Entwicklung von Hilfsbereitschaft und gesellschaftlichem Engagement gegenüber Migrant*innen, Asylsuchenden und Geflüchteten in Deutschland. Seine Einordnung zeigt, dass kurzfristige Ereignisse zwar zeitweise Einfluss haben können, grundlegende Einstellungen und Formen des Engagements in der Bevölkerung jedoch über die letzten zehn Jahre weitgehend stabil geblieben sind.

Prof. Dr. Frank Kalter, Professur für Allgemeine Soziologie:

Die *TAZ* und *ND* berichten über eine aktuelle Studie des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM), zu deren Ergebnissen Frank Kalter Stellung genommen hat. Die Untersuchung zeigt, dass insbesondere Schwarze und muslimische Menschen seltener zu Wohnungsbesichtigungen eingeladen werden und häufiger unter beengten sowie prekären Wohnverhältnissen leben.

Prof. Dr. Thomas König, Professur für Politikwissenschaft, Europäische Politik:

„Schulstreik gegen die Wehrpflicht“: In einem Interview mit *RON TV* äußert sich Thomas König über die kritische Haltung junger Menschen gegenüber der Wehrpflicht und zu möglichen Alternativen.

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt, Professur für Psychologische Diagnostik, Umfragedesign und Methodik:

„Science-Slam in der Alten Feuerwache Mannheim: Endlich mal Wissenschaft, die man versteht“: In einem Beitrag berichtet der *Mannheimer Morgen* über den Science-Slam in Mannheim, an welchem auch Beatrice Rammstedt als Vizepräsidentin des GESIS Leibniz-Institut teilnahm.

Prof. Dr. Sabine Sonnentag, Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie:

„Die sechs Bausteine echter Regeneration“: Das Magazin *GEO* berichtet über Forschungsergebnisse von Sabine Sonnentag, die zeigen, dass wirksame Regeneration bestimmten psychologischen Bedürfnissen folgt. Das sogenannte DRAMMA-Modell beschreibt sechs Bausteine – darunter Abschalten, Selbstbestimmung und soziale Nähe –, die entscheidend dafür sind, Stress abzubauen und neue Energie zu gewinnen.

Prof. Dr. Olga Stavrova, Professur für Sozialpsychologie und Mikrosoziologie:

„So oft sollten Sie Ihre Familie pro Monat wirklich sehen“: Ein Artikel des *CHIP* berichtet über eine aktuelle Studie von Olga Stavrova zu moralischen Überzeugungen und deren Zusammenhang mit sozialem Verhalten und psychischem Wohlbefinden.

Prof. Dr. Richard Traummüller, Professur für Politikwissenschaft, Empirische Demokratieforschung:

„Unter deutschen Studierenden besteht Cancel-Bereitschaft“: Die Zeitschrift *Forschung und Lehre*, sowie die *Welt* berichten über die Ergebnisse einer aktuellen Studie von Richard Traummüller zur Cancel Culture an Universitäten in Deutschland.

Prof. Dr. Michaela Wänke, Professur für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie:

„Warum gemeinsame Erlebnisse als Geschenk punkten“: Das Handelsblatt und *GrenzEcho* berichten über Einschätzungen von Michaela Wänke, wonach nicht-materielle Geschenke wie gemeinsame Unternehmungen mehr und nachhaltigere Freude bereiten als materielle Präsente, da sie Vorfreude, gemeinsame Erlebnisse und bleibende Erinnerungen schaffen.

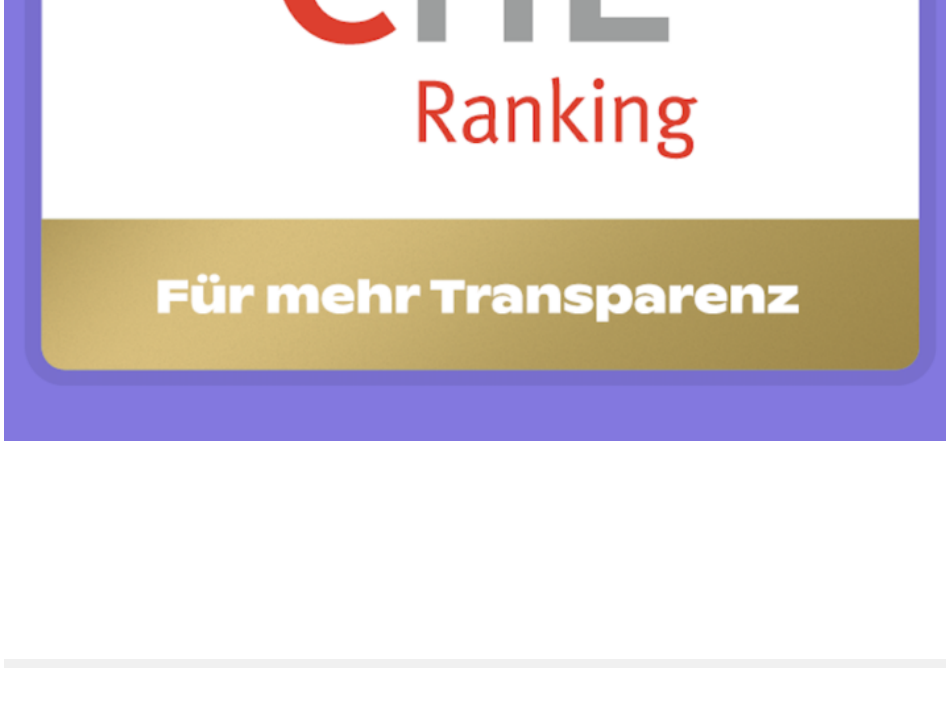
** Um die Paywall zu umgehen, versuchen wir, die Artikel über die Bibliotheksabonnements der Universität Mannheim zur Verfügung zu stellen. Um die Artikel zu lesen, müssen Sie mit eduroam oder VPN verbunden sein.*

Korrektur

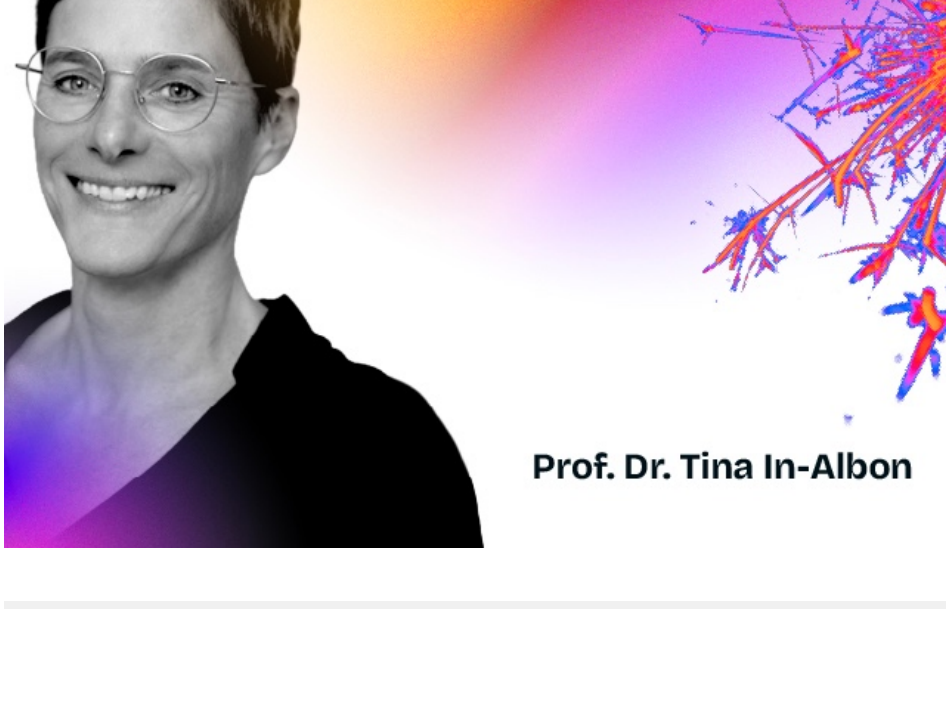
Bei der Nennung der Ko-Autorin eines Artikels von **Prof. Dr. Melanie Sauter** im *Journal of Experimental Political Science* ist uns im letzten Newsletter ein Fehler unterlaufen. Die korrekte Ko-Autorin ist **Ana Ruipérez Núñez**. Vielen Dank für die Hinweise – wir bitten um Entschuldigung.

Fakultät

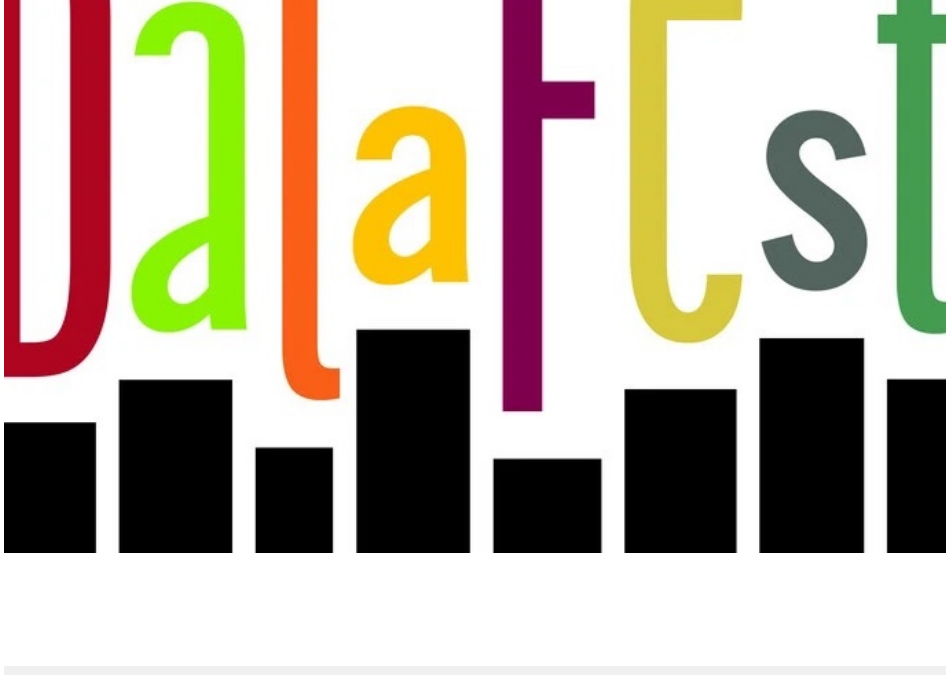
Im aktuellen **CHE-Masterranking** erhält das Fach Psychologie hervorragende Bewertungen. Die Masterstudiengänge „Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft“ sowie „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ erreichen in 14 von 15 Indikatoren die Spitzengruppe. Studierende bewerten insbesondere Studienorganisation, Betreuung, Lehrangebot und Forschungsorientierung durchweg sehr positiv. Auch bei den Forschungsleistungen zählt die Mannheimer Psychologie zur Spitzengruppe. Ein besonderer Dank gilt allen Studierenden und Lehrenden, die durch ihre Teilnahme und ihr Engagement zu diesem Ergebnis beigetragen haben.



Im Podcast **WISSENSfunken** geht es in einer aktuellen Folge um Angst und Angststörungen. **Tina In-Albon**, Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, erläutert, warum Angst eine grundlegende und für das Überleben wichtige Emotion ist. Außerdem erklärt sie, wie sich Angststörungen entwickeln und welche psychologischen Mechanismen dazu beitragen, dass Ängste hartnäckig bestehen bleiben.



Das **DataFest Germany 2026** findet vom **6.–8. März 2026** an der Universität Mannheim statt. Der interdisziplinäre Studierendenwettbewerb richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende aller Fachrichtungen. In Teams von zwei bis fünf Personen analysieren die Teilnehmenden ein Wochenende lang einen großen, komplexen Datensatz, um datenbasierte Erkenntnisse zu gewinnen. Die Anmeldung ist bis zum **31. Januar 2026** möglich. Austausch mit Expert*innen aus Forschung und Praxis sowie Verpflegung sind inklusive.



Abschlussfeier der Fakultät für Sozialwissenschaften

Die Fakultät für Sozialwissenschaften lädt im Juni alle Absolventinnen und Absolventen zur festlichen Abschlussfeier ein. Die Verabschiedung der Studierenden im Fach Psychologie findet am **25. Juni 2026** und die Verabschiedung der Studierenden der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie am **26. Juni 2026** statt. Genauere Informationen erhalten eingeschriebene Studierende per Mail Ende April.

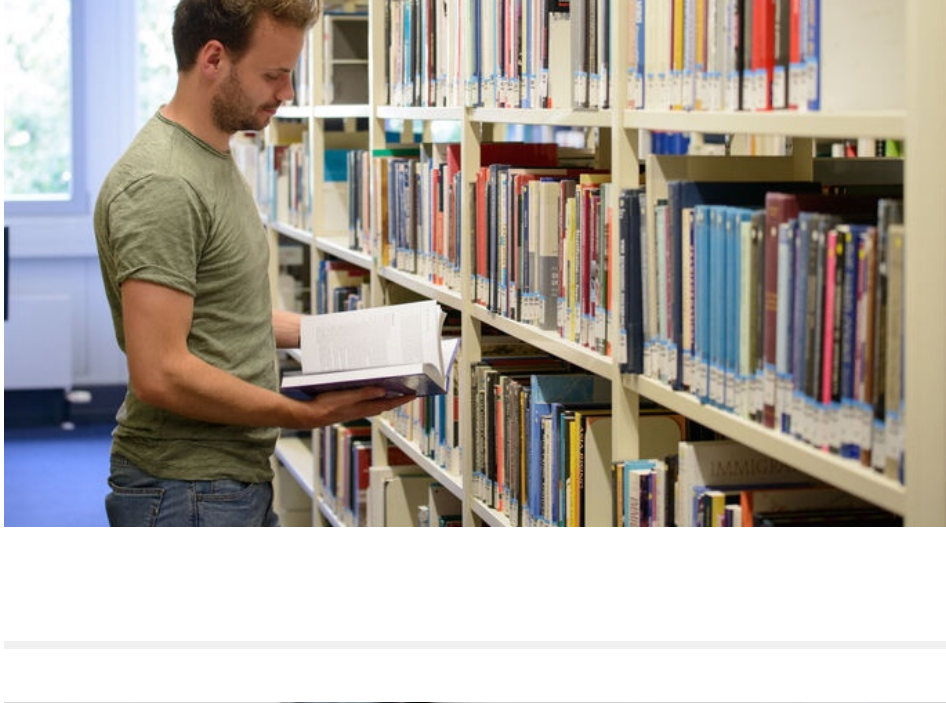
Campus



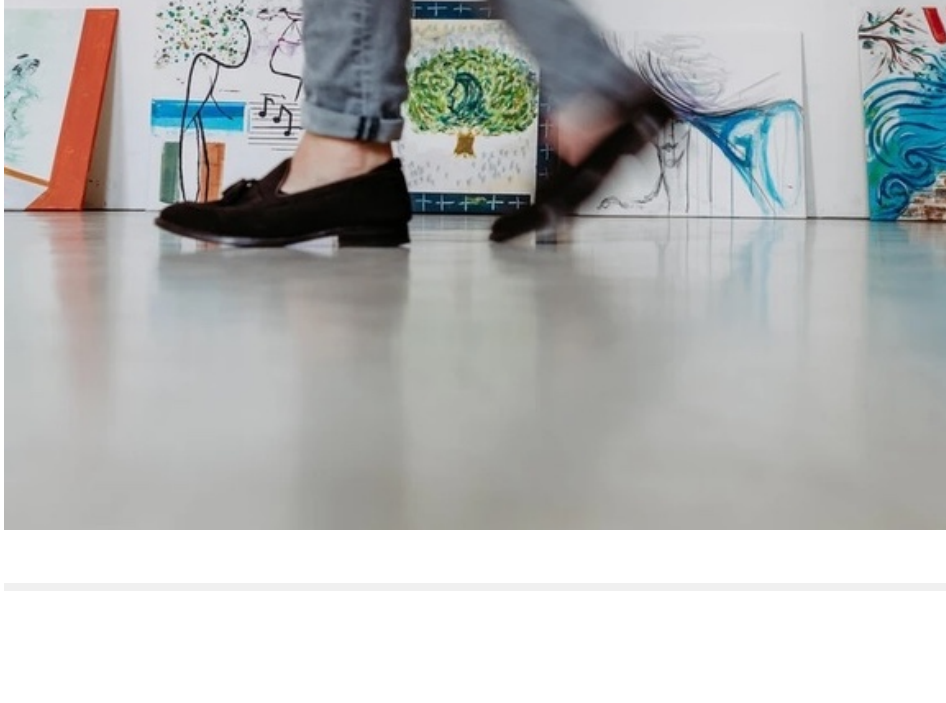
Die Universität Mannheim verleiht 2026 erneut ihren **Lehrpreis** und würdigt herausragende Lehrkonzepte von Einzelpersonen und Teams, besonders zu Themen wie KI, Diversität, digitalem Prüfen oder Nachhaltigkeit. Nominiert werden können unter anderem Doktorandinnen, Postdocs und Juniorprofessorinnen. Einsendeschluss ist der **13. März 2026**. Alle Infos und Formblätter finden Sie auf der *ZLL-Website*.



Seit Oktober 2025 bietet **ORCID** die **neue Rubrik „Ausgewählte Werke“** an. Wissenschaftler*innen können dort bis zu fünf ihrer wichtigsten Publikationen hervorzuheben. Diese erscheinen prominent am Anfang der Veröffentlichungsliste im ORCID-Profil und erhöhen so die Sichtbarkeit zentraler Arbeiten. Informationen dazu finden Sie hier. Haben Sie noch keine ORCID oder sind Sie am ORCID-Service über MADOC interessiert? Dann nehmen Sie mit dem Team Publikationsdienste Kontakt auf: publikationsdienste@uni-mannheim.de



Das **Kulturkreis Stipendium** der deutschen Wirtschaft richtet sich an Studierende und Promovierende der Universität Mannheim. Im Rahmen des einjährigen Programms nehmen die Stipendiat*innen an Workshops, Vorträgen und Exkursionen teil und treffen in den kreativen Austausch mit Kunstschaffenden aus Architektur, Bildender Kunst, Musik, Literatur und Theater. Der nächste Jahrgang startet im März 2026. **Bewerbungen** sind noch bis zum **18. Januar 2026** möglich.



Für Studierende in besonderen Lebenslagen stehen den Fakultäten feste Ansprechpartnerinnen für Beratungsanliegen zur Verfügung. Sie unterstützen unter anderem bei Themen wie Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Familien- und Pflegeaufgaben sowie bei psychosozialen Fragestellungen. Darüber hinaus vermitteln sie Angebote wie Lerncoachings, Unterstützung bei Studientechniken und Workshops bereitgestellt. Ziel ist es, diese Anlaufstellen sichtbar zu machen und den Zugang zu passender Unterstützung zu erleichtern. Gerne können Sie Kontakt unter beratung.sgud@uni-mannheim.de aufnehmen.

Events

12. Jan. – 16. Jan.	KI in der Literaturrecherche: ChatGPT und bessere Alternativen - Study Skills Winterschool
14. Jan.	Campusführung
14. Jan.	Studieren an der Uni Mannheim - Infovortrag
15. Jan.	Psychologie: Datenbanken und Recherchestrategie für die Hausarbeit
15. Jan.	Soziologie: Datenbanken und Recherchestrategie für die Hausarbeit
21. Jan.	Intensivkurs zur Studienorientierung - Workshop

Alle Veranstaltungen finden Sie im Eventkalender auf unserer [Webseite](#).